

Kurzbiografie Claudia Benthien

Dr. phil. Claudia Benthien ist seit 2005 Professorin (W3) für Neuere deutsche Literatur am Institut für Germanistik der Universität Hamburg. Sie war zuvor Wissenschaftliche Assistentin (C1) am Institut für deutsche Literatur der Humboldt-Universität zu Berlin und Postdoktorandin am Graduiertenkolleg „Körper-Inszenierungen“ an der Freien Universität Berlin.

Promotion 1998 an der Humboldt-Universität mit der durch die Studienstiftung des deutschen Volkes geförderte und mit dem Tiburtius-Preis des Landes Berlin ausgezeichneten Dissertation *Haut. Literaturgeschichte – Körperbilder – Grenzdiskurse* (Rowohlt 1999). Habilitation ebenda 2004 mit der Schrift *Barockes Schweigen. Rhetorik und Performativität des Sprachlosen im 17. Jahrhundert* (Fink 2006).

2011 erschien ihre dritte Monografie, *Tribunal der Blicke. Kulturtheorien von Scham und Schuld und die Tragödie um 1800* (Böhlau) und 2019 ihr bislang viertes, in Ko-Autorschaft verfasstes Buch (*The Literariness of Media Art*, zus. mit Jordis Lau und Maraike M. Marxsen, Routledge).

Forschungsstipendien und Fellowships an der New York University, am Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften (Wien), an der Maison des sciences de l'homme (Paris), am Warburg Institute (London) und an der Herzog August Bibliothek (Wolfenbüttel).

Gastprofessuren an der Rutgers University (New Brunswick), der University of Washington (Seattle), der University of California, Berkeley und der Emory University (Atlanta).

Buchpublikationen als Mitherausgeberin u. a.: *Übersetzen und Rahmen. Praktiken medialer Transformationen* (2017), *Handbuch Literatur & Visuelle Kultur* (2014), *Freud und die Antike* (2011), *Paradies. Topografien der Sehnsucht* (2010), *Tabu. Interkulturalität und Gender* (2008); *Die Kunst der Aufrichtigkeit im 17. Jahrhundert* (2006), *Meisterwerke. Deutschsprachige Autorinnen im 20. Jahrhundert* (2005), *Männlichkeit als Maskerade. Kulturelle Inszenierungen vom Mittelalter bis zur Gegenwart* (2003), *Germanistik als Kulturwissenschaft. Eine Einführung in neue Theoriekonzepte* (2002).

Benthien war Principal Investigator am Graduiertenkolleg *Vergegenwärtigungen. Repräsentationen der Shoah in komparatistischer Perspektive* sowie am kooperativen Forschungsverbund *Übersetzen und Rahmen. Praktiken medialer Transformationen*, gefördert durch die Landesforschungsinitiative Hamburg. In dem Verbund fungierte sie zudem als Stellvertretende Sprecherin des Forschungsverbunds und Leiterin des Teilprojekts ‚*Performing Poetry*‘. *Mediale Übersetzungen und situationale Rahmungen zeitgenössischer Lyrik*.

Sie war Leiterin des interdisziplinären Projekts *Literarizität in der Medienkunst*, finanziert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Aktuell ist sie Ko-Leiterin eines von der Fritz Thyssen Stiftung geförderten Projekts zum Thema *Vanitas in den Künsten der Gegenwart*. 2020 erhielt sie einen ERC Advanced Grant des European Research Council für ihr Projekt *Poetry in the Digital Age*, das sie ab 2021 mit einem interdisziplinären Team für fünf Jahre leiten wird.

Website: <https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/personen/benthien.html>